



Laut stärke ist kein Prob lem!

TC Electronic BG250

Schlag auf Schlag geht es bei TC mit der Vorstellung neuer und innovativer Bassprodukte. Nach den RH-Amps und den RS-Cabinets folgten der etwas günstigere BH-Amp mit den BC-Lautsprechern und der in Dänemark handgefertigte Blacksmith. Zeitlich jeweils abgestimmt gab es dazu natürlich auch die passenden Combos. TC sieht sich als technischer Vorreiter, was sich neben den wirklich tollen Technikfeatures und unter der Verwendung neuester Technologie auch in einer modernen Marketingstrategie ausdrückt und sich in dem Slogan „Bass Amp 2.0“ manifestiert.

Von Lutz J. Mays

Oftmals brauchen Neuerungen Zeit, um sich durchzusetzen. Man kennt ja den Spruch: „Was der Bassler nicht kennt, frisst er nicht.“ Gerade in Zeiten, in denen Vintage-Technik aus den 1960ern in Mode ist. Viele der multifunktionalen Tools der Bass-Audiogestaltung von TC basieren auf Software. Um also die Vorteile der Softwarebearbeitung nutzen zu können, muss man das Audiosignal von der analogen Welt in die digitale bringen, dort bearbeiten und dann wieder zurück in die analoge Welt schicken. Das ist mit heutiger Technik kein Problem mehr und wird in den allermeisten Tonstudios dieser Welt standardmäßig

dard wie dessen Pre- & Post-EQ-Schaltbarkeit. Nicht Standard, aber vorhanden, sind ein Mute-Schalter, ein Aux In, ein Kopfhöreranschluss, eine Buchse zum Anschluss eines (optional erhältlichen) Dreifach-Fußschalters zum Muten und Stimmen sowie Effekt und TubeDrive Zu- und Abschalten.

TonePrint im BG250

Mit TonePrint ist es möglich, sechs verschiedene Effektkarten in den Combo „upzuloaden“. Diese Effekte stehen online auf der TC Electronic Website kostenlos zum Download bereit. Sie können dann mittels USB-



eingesetzt. Latenzen sind im professionellen Umfeld so gering, dass sie kaum mehr wahrgenommen werden. Auch wie TC seine Bassendstufen steuert, um möglichst hohe Qualität und Power zu erreichen, ist komplex und von mir nur unzureichend zu durchschauen. Bei dem RH450 stand z. B. der klassische Ampeg-Sound als Grund-Sound Pate. Das haben die Jungs prima hinbekommen, wobei der Amp noch viel mehr kann. Der BG250 geht soundmäßig in eine ganz andere, moderne Richtung.

Der neue Combo von TC Electronic ist ein moderner, ultraleichter (16 kg!!!) 250 Watt Combo mit Custom Made 15-Zoll-Speaker und Piezo-Horn. Das Gehäuse ist aus stabilem Sperrholz und mit Tolex überzogen. Die Endstufe ist in Class-D Technologie und der Pre-amp von digitaler Bauart. Mit Bass, Mid, High ist die Klangregelung übersichtlich. TC-übliche Zusatzfeatures wie der zuschaltbare TubeDrive (Röhren-Vor- und -Endstufensimulation) und Tuner sind natürlich mit an Bord. Neu ist die TonePrint-Funktion, welche den per USB oder via Smartphone hochgeladenen Effekt regelt. Ein Balanced Output ist ebenso Stan-

Kabel vom Rechner auf den Amp übertragen werden (Hardware-Voraussetzung: USB 2.0, Mac/PC). Die andere Möglichkeit ist, sich das kostenfreie TonePrint App und die gewünschten Effekte auf sein Smartphone (iOS oder Android) zu laden. Zur Übertragung hält man den Lautsprecher des Smartphones über den Tonabnehmer des Basses, der natürlich in den eingeschalteten Combo eingestöpselt ist, und aktiviert das App. Die Effekt-Software wird dann wie bei einem analogen Vintage-Modem durch ein akustisches Signal über die Tonabnehmer in den Amp übertragen. Die möglichen Effekte sind: Chorus, Flanger, Vibrato, Octaver, Compression und Drive. Bisher noch nicht online verfügbar sind Compression und Drive. Dafür gibt es von jeder Effektkarte eine Vielzahl von Effekten, z. B. drei Factory- und sechs Artist-Chorusse unter anderem von Nathan East, Roscoe Beck, Uriah Duffy oder Duff McKagan. Das Hochladen der unterschiedlichen Effekte ist einfach und funktioniert tadellos.

Wie klingt denn nun unser Fliegengewicht? Auf jeden Fall fetter, als das Gewicht vermuten lässt. Neutral eingestellt klingt der BG250 souverän und durchset-

ZUGEWINNEN:

TC Electronic BG250 Combo im Wert von 400 Euro zu gewinnen! Einfach eine Mail oder Postkarte mit dem Stichwort „BG250“ bis zum 31. August an:

friends@bassq.de
PNP-Verlag
media4music
bassquarterly
Ringstr. 33
92318 Neumarkt



DETAILS:

Hersteller: TC Electronic

Herkunftsland: China

Modell: BG250

Leistung: 250W

Lautsprecher: TC Electronic Custom 15" und Piezo

Anschlüsse: Instrument, Kopfhörer, Aux-In, USB 2.0, Fußschalter, symmetrischer XLR-Out

Regler: Gain, Bass (80Hz @ Gain: -24 to 0dB; 100Hz @ Gain 0 to +15dB), Mid (500Hz @ Gain: -24 to 0dB; 800Hz @ Gain 0 to +15dB), Treble, (Center Freq: 1800Hz @ Gain: -24 to 0dB; 3150Hz @ Gain 0 to +15dB), TubeDrive, TonePrint, Master

Schalter: Mute, TubeDrive, TonePrint, Balanced Out Pre/Post

Gewicht: 15,8 kg

Maße (BxHxT): 46,2 x 62 x 38 cm

Preis: 399 Euro

Besonderheiten: Stimmgerät mit LED-Anzeige, TonePrint, USB

Getestet mit: Syam Schwarz Custom V

www.tcelectronic.com

zungsfähig, mit großen Leistungsreserven. Wenn man jetzt noch den TubeDrive ein bisschen zugibt, kann man sich überall hören und hören lassen, auch in lauten Bands. Der Klangcharakter wird vom 15" Speaker geprägt und lässt sich mit dem Preamp für jede Musikrichtung zurechtschneiden. Soundbeispiele gibt es übrigens reichlich online auf der TC BG250 Seite. In der Praxis hat sich ganz hervorragend die Bass- und Höhenregelung bewährt, da beide Regler beim Absenken andere Frequenzen verwenden als beim Anheben, d. h., man kann Mulm im Bassbereich bei 80 Hz um bis zu 24 db herausziehen oder aber Phatness ohne Wummern um bis zu 15 db bei 100 Hz hinzufügen. Genauso durchdacht ist das bei den Höhen. Hier können unangenehme Frequenzen bei 1800 Hz abgesenkt werden oder eher als angenehm empfundene Höhen bei 3150 Hz hinzugefügt werden, was sich z. B. beim Slappen sehr gut macht. Immer schmiegt sich der Sound des Amps wohlig um die Bassdrum. Die beste Allround-Einstellung findet man nach meinem Geschmack mit einem Esslöffel angehobener Bässe, die Mitten und Höhen etwas abgesenkt, einem Hauch TubeDrive und einer Messerspitze Nathan East Chorus.

Flexibler Klang

Zusammenfassend lässt sich sagen, der Combo hat alles, was man als Verstärkung braucht. Lautstärke ist kein Problem, auch auf mittleren Bühnen und

im rockigen Kontext findet man Gehör. Man kann das gute Stück einhändig tragen, es ist flexibel, im Klang durchsetzungsfähig und hat auch in kritischer Umgebung das richtige Werkzeug in Form der flexiblen Klangregelung im Gepäck. Spaß kommt mit den Chorus- (Nathan East Chorus) und Flanger-Effekten auf. Die Octaver (TC stellt zwei zum Download bereit, clean und dirty) fand ich nicht so überzeugend, da mir



zum einen etwas die Wärme fehlt und zum anderen der Sound bei Aktivierung des Octavers leiser wurde und so ein Zuschalten des Effektes etwas den Schub nimmt. Die TonePrint-Idee ist absolut gelungen, weil praktisch einsetzbar, das ist kein Spielzeug!

TC Electronic bleibt seinem Ruf als Bassequipment-Innovator treu. Etwas hibbelig ist der Tuner, der im Gegensatz zu dem im RH-Amp zu sensibel und unstet auf die Signale des Basses reagiert. Leider kann man keine Zusatzbox anschließen, aber dafür ist der Combo so wie er ist bereits deutlich lauter als Vergleichbares und vielleicht kommt dadurch der Wunsch nach größerer Membranfläche gar nicht auf. Der Preis ist der absolute Hammer. Sehr empfehlenswert für Anfänger bis hin zum tragfaulen Vielspielenden und auch als Übungs-Amp für alle Stilrichtungen geeignet. ■



Start a revolution

We did



Höfner
125th Anniversary

Der Violin Bass

Auf weltweit der größten Hits ist der Höfner Violin Bass mit seinem unverwechselbaren Sound zu hören.

Gespielt wird dieses Instrument von Musikern, die das geringe Gewicht, den Stil und die Individualität zu schätzen wissen.

Erhältlich als Vintage-Reissue und auch in der erschwinglichen Contemporary und Ignition Variante. Beginne mit deiner eigenen Revolution und teste diesen legendären E-Bass.

Yeah Yeah Yeah.



www.hofner.com